



Gemeindenachrichten der Marktgemeinde Zellerndorf

Ich bedanke mich bei allen Feuerwehren der Großgemeinde Zellerndorf und Umgebung sowie den zahlreichen freiwilligen Helfer aus der Bevölkerung für den unermüdlichen Einsatz bei der Hochwasserkatastrophe recht herzlich.

Karl Schwayer, Bürgermeister



Inhalt:

- Veranstaltungskalender
- Informationen des Bürgermeisters zum Hochwasser
- Informationen zur Gemeinderatssitzung vom 24-08-2010
- Jubiläen, Ehrungen und Berichte
- Informationen Straßensanierungen bzw. -sperrungen
- Informationen des Zivilschutzverbandes betreffend „Hochwasser“
- Informationen der Feuerwehren
- Informationen betreffend „Spielplätze“ und „Vandalismus“
- Informationen Ferienspiel 2010
- Fragebogen zum Thema „Betreubares Wohnen“
- Bildungs- und Heimatwerk „Turnangebote“
- Informationen „NÖ Heckentag 2010“
- Informationen „Bildungsmesse Westliches Weinviertel“
- Informationen LEADER Energie-Check und Energietag Weinviertel-Manhartsberg
- Informationen Pferdefest und Inserat der Weinviertler Sparkasse AG
- Einladung Aussichtsturmeröffnung – Sandberg Platt
- Die archäologischen Grabungen in Platt – Teil 39

!!! Bosheitsaktionen im Zunehmen !!!



Foto von der Sammelstation am Rübenplatz

Sowohl im Bauhof wie auch bei einigen Sammelstationen kommt es in letzter Zeit immer wieder zu unzulässigen Ablagerungen. So wurden zum Beispiel mehrere Fässer mit Altöl, Kühlschränke etc. auf dem Sperrmüllberg im Bauhof abgelagert. Es kann sich jeder vorstellen, welche zusätzlichen Entsorgungskosten entstanden wären, wenn die Entsorgerfirma die Ölfässer beim Laden mit dem Kran nicht bemerkt und aufgerissen hätte.

Es ist der falsche Weg mit solchen Aktionen seinen Unmut auszudrücken. Dadurch schaden die Verursacher jeden einzelnen Gemeindebürger.

Veranstaltungen September 2010 - November 2010

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstaltungsort
12.09.2010	08:00 Uhr	Pfarrverbandswallfahrt	
12.09.2010	11:00 Uhr	Eröffnung des Aussichtsturmes	Sandberg - KG Platt
15.09.2010	17:00 Uhr	Sammlerstammtisch 2010	Retzerlandhof Graf Zellerndorf
01.10.2010	15:00 Uhr	Pensionisten-Nachmittag	Bahnhofsrestaurant Forster Zellerndorf
08.10.2010	14:00 Uhr	Klubkaffee des SPÖ-Pensionistenverbandes	SPÖ-Klubheim Zellerndorf
09.10.2010	Beginn: 10 Uhr	Turnier Sau-Schiessen	Stockschiessplatz Zellerndorf
16.10.2010	Beginn: 10 Uhr	Turnier der Vereine	Stochschiessplatz Zellerndorf
20.10.2010	17:00 Uhr	Sammlerstammtisch 2010	Retzerlandhof Graf Zellerndorf
23.10.2010	10:00 Uhr	Flohmarkt der Pfarre	Pfarrhof Zellerndorf
23.10.2010	11:00 Uhr	Kürbisfest 2010	Kellergasse "Maulavern"
24.10.2010	10:00 Uhr	Flohmarkt der Pfarre	Pfarrhof Zellerndorf
26.10.2010	08:30 Uhr	Nationalfeiertagsfeier	Zellerndorf
31.10.2010	17:00 Uhr	Striezel Poschn der Jungen Generation Zellerndorf	Bahnhofsrestaurant Forster Zellerndorf
05.11.2010	15:00 Uhr	Pensionisten-Nachmittag	Bahnhofsrestaurant Forster Zellerndorf
12.11.2010	14:00 Uhr	Klubkaffee des SPÖ-Pensionistenverbandes	SPÖ-Klubheim Zellerndorf
14.11.2010		Weintaufe in der Weinhauerkirche Pillersdorf	Weinhauerkirche Pillersdorf
17.11.2010	17:00 Uhr	Sammlerstammtisch 2010	Retzerlandhof Graf Zellerndorf

Um immer einen aktuellen Veranstaltungskalender anbieten zu können, ersuchen wir alle Vereine und Veranstalter *Terminänderungen* bzw. *neue Termine* so bald wie möglich der Gemeinde bekannt zu geben da die Termine für die Aufnahme in Zeitungen oft schon einige Wochen vor Erscheinen der Ausgabe weiter gemeldet werden müssen.

Werte Zellerndorferinnen und Zellerndorfer!

Durch die überdurchschnittlichen Regenfälle im heurigen Jahr, sowie durch die starken Niederschlagsmengen in den oberen Bereichen der Pulkau, trat diese nun zum dritten Mal über die Ufer. Beim letzten Mal am 7. August 2010 handelte es sich dabei um ein ca. **130jähriges Hochwasserereignis (ca. 58m³ Wasser/sec)**. Der 7. August begann bereits in den Morgenstunden mit Sirenengeheul. Der Sulzbach von Platt kommend drohte aus den Ufern zu treten. Bereits um 08.40h wurde mit dem Gemeindebagger stauendes Gehölz aus dem Sulzbach Ufer entfernt um eine Verklausung bei der Bahnbrücke zu verhindern. Dies ist uns zwar gelungen, jedoch trat der Sulzbach durch die starken Niederschläge in Platt, Watzelsdorf und dem Kremsertal trotzdem über die Ufer und es wurden dadurch sehr viele Häuser der Bahnsiedlung



geschädigt. Um ca. 10.50h war dann bereits der Oberort von Zellerndorf betroffen. Die Durchfahrt zur Mühle war nicht mehr möglich. Um 11.20h trat dann die Pulkau vor und nach der Kirchenbrücke leicht über die Ufer und flutete die Felder neben den dort befindlichen Häusern. Nach Rücksprache mit dem Bezirkshauptmann wurde dann um 12.10h das linke Pulkau Ufer mit dem Gemeindebagger gebrochen, um das Wasser auf die Felder außerhalb der Ortschaft abzuleiten und damit die bewohnten Gebiete zu schützen. In Deinzendorf war um 13.10h bereits der gesamte Bereich

beim FF-Haus von der Pulkau überschwemmt, sodass der Verteiler der EVN abgeschlossen werden musste. In Dietmannsdorf ist um 13.30h der Pegelstand der Pulkau bereits zu ersten Mal um ca. 15-20cm gefallen. Wie man auf dem rechten unteren Bild jedoch sehen kann war die Pulkau im Bereich des Praters noch immer wie ein reißender Fluss unterwegs Richtung Deinzendorf und Zellerndorf. Zum Zeitpunkt des Sinkens bis zum



ersten Rückgang in Zellerndorf vergingen ca. 3,5 Stunden. In dieser Zeit stieg die Pulkau in Zellerndorf kontinuierlich alle 5 min um ca. 1 cm an. Der Oberort, die Ortsstraße und die alte Siedlung neben der Bahn wurden schwer vom Hochwasser geschädigt, da der Wasserstand auf den Straßen bereits ca. 50



cm und mehr über dem Asphalt betrug. Trotz des Einsatzes von ca. 23 Feuerwehren mit unzähligen Pumpen und Befüllung von tausenden Sandsäcken war es nicht gelungen, uns vor diesen Wassermassen zu schützen. Erst als die Pulkau an Höhe verlor, gelang es durch ständiges Wegpumpen das Wasser aus unseren Häusern zu entfernen. An dieser Stelle sei nochmals **ein besonderer Dank** an unsere freiwilligen Helfer der 23 Feuerwehren ausgesprochen, welche unermüdlich und bis in die frühen Morgenstunden geholfen haben.



Bereits am Sonntagmorgen (8.8.2010) wurden die Hochwassergeschädigten durch ein Schreiben von meiner Seite informiert, dass der Bauhof ab sofort durchgehend geöffnet ist, wo man die Sandsäcke zurückbringen soll und dass bereits am Montag, dem 9.8.2010 **drei** Schadenskommissionen zur Aufnahme der Hochwasserschäden unterwegs sein werden.

Bis Freitag, dem 13.8.2010 hatten wir 180 Schadensfälle aufgenommen. Bereits am Mittwoch, dem 11.8.2010 wurden die ersten Geldbeträge an die Geschädigten überwiesen.

Nochmals eine Erklärung zur Berechnung der Basissumme für die 20%, welche vom Katastrophenfond ausbezahlt werden.

Schadenskommission	€ 100.000
- Versicherungsleistung	- € 8.000
Basis für Berechnung	€ 92.000
Auszahlung (20 % der Basis)	€ 18.400

Ein Dank gilt auch der Caritas, welche durch Einrichtung einer Hilfsstelle im Pfarrhof stark mitgeholfen hat, den Betroffenen Hilfe anzubieten. Entfeuchtungsgeräte wurden kostenlos zur Verfügung gestellt.

Unterstützung beim Ausräumen oder Reinigen von Gebäuden, sowie die Besorgung von Einrichtungsgegenständen und Haushaltsgeräten aus dem Lager der Caritas in Wien wurde angeboten. Weiters wurde von mir das Akut Team des Landes NÖ angefordert. Dieses betreute Betroffene des Hochwassers und unterstützte bei der Aufarbeitung des Ereignisses am Tag danach.

Ich bedanke mich auch bei den Kollegen des Gemeinderates, welche von Montag bis Freitag mit den Kommissionen von 8.00h morgens bis oft 20.00h abends unterwegs waren und Ihre Freizeit zur Bewältigung der Massen der Schadensfälle zur Verfügung gestellt haben.

Hochwasser-Sofortmaßnahmen

Die Sofortmaßnahmen wurden bereits vor dem 7.8.2010 getroffen, indem durch die FF-Zellerndorf und auch die freiwilligen Helfer der Ortsbevölkerung in Eigeninitiative das Bachbett der Pulkau vom Unterholz befreit wurde (Aufruf des Bürgermeisters).

Nach dem ersten Überlaufen der Pulkau wurde bereits von der Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn zu einem Gespräch in Pulkau und einer Begehung der Pulkau eingeladen, wo mit den Bürgermeistern entlang der Pulkau und den Zuständigen der Wasserrechtsabteilung des Landes NÖ die Sachlage der Pulkau besprochen wurde.

Zu diesem Zeitpunkt hatte ich schon mit den zuständigen Stellen vereinbart, dass das gesamte Bachbett vom Unterholz und den Anschwemmungen befreit werden muss. Am 23.8.2010 wurde bereits mit dem Baumschnitt begonnen und diese Woche wird dieser abgeschlossen sein.

Zur Information: Das geschnittene Holz kann auf eigene Kostenleistung mit dem Spezialwagen abtransportiert werden. Zuständig ist der Obmann des Pulkau-Wasserverbandes Hr. Autrieth.

Bei der zweiten Begehung der Pulkau am 9.8.2010 wurde vereinbart, dass das Gras und Schilf des Sulzbaches zur Gänze entfernt werden soll. Mit diesen Arbeiten wird noch im September begonnen. Es wurden an diesem Tag auch Flugaufnahmen durch die WA3 entlang der Pulkau gemacht. Weiters wurde festgestellt, dass kein Damm der Pulkau gebrochen ist.

Langfristige Schutzmaßnahmen

Nach dem ersten Übertritt der Pulkau beorderte ich sofort den Ziviltechniker für Kanalplanung der Gemeinde zu einem Situationsgespräch „Hochwasser und Kanal“. Bereits zu diesem Zeitpunkt wurde das Ziviltechnikerbüro beauftragt, eine Möglichkeit zu finden, das Oberflächenwasser von Zellerndorf West (Bereich Maulavern, Mühlberg, Breitensteig) so abzuleiten, dass es nicht mehr in die Ortschaft einfließen kann. Dies ist nur möglich, wenn wir auf Höhe des Biotops (Toifl) eine wesentlich größere Fläche zur Retention des Wassers zustande bringen. Es wird auch geprüft, gewisse Ackerflächen zur Überschwemmungsfläche umzubauen, um das Wasser bereits vor der Ortschaft zu entschärfen und größtenteils aufzufangen. Denn es bringt nur dann einen Sinn, wenn jede Gemeinde sich Gedanken macht, sich selbst vor dem Wasser und auch die anschließende Gemeinde zu schützen. Dazu wurden bereits Gespräche bei der Bezirkshauptmannschaft geführt und es wird in Kürze eine außerordentliche Sitzung des Pulkauwasserverbandes geben, wo wiederum mit den Zuständigen der NÖ Landesregierung versucht wird, eine schnelle und wirksame Lösung zu finden.

Vorhaben zum Hochwasserschutz:

- Retentionsbecken beim Biotop (Toifl)
- Überschwemmungsflächen zwischen Deinzendorf und Zellerndorf
- Einbindung des Schrattenbaches in das Retentionsbecken beim Biotop
- Retentionsbecken Platt - Kremsertal (Hungerfeld)
- Überschwemmungsflächen Sulzbach vor der Bahnsiedlung.

Die Stadtgemeinde Schrattenthal beabsichtigt den Schrattenbach beim Hannelteich zu einem Retentionsbecken umzubauen.

Gemeinsam wird es uns gelingen, uns wirksam von den nächsten Unwettern zu schützen.

Bgm. Karl Schwayer

Informationen über die Gemeinderatssitzung vom 24-08-2010

Punkt 1) Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 23-06-2010 wurde genehmigt.

Punkt 2) Die Asphaltierungsarbeiten in der Karl Bacher-Straße, KG Zellerndorf, waren an 3 Firmen ausgeschrieben.

Firma	Preis inkl. MwSt.
Alpine Bau GmbH, 3580 Horn, Riedenburgstraße 52	€ 210.567,26
Fa. Hengl, 3721 Limberg, Hauptstraße 39	€ 191.502,42
F. Lang u. K. Menhofer, 2020 Hollabrunn Schmiedgasse 19	€ 218.092,91

Vom Gemeinderat wurden die Arbeiten an den Billigstbieter, Fa. Hengl, 3721 Limberg, Hauptstraße 39, vergeben.

Punkt 3) Der Mietvertrag mit Herrn Roman Bauer, 2051 Zellerndorf Nr. 358/4, wurde bis 31-12-2011 verlängert.

Punkt 4) Für die Hauptschule Zellerndorf wurde der Ankauf von 4 Stück Smart Boards laut Angebot der Fa. Gemdat NÖ, 2100 Korneuburg, Girakstraße 7, zum Preis von € 24.501,60 beschlossen.

Punkt 5) Für die Erneuerung der EDV-Anlage (mobile Lösung) in der Hauptschule wurde der Ankauf der Komplettlösung (1 Server, 16 Stück Notebooks, 5 PC's, 3 Drucker, Zubehör und Installation) laut Angebot der Fa. Gemdat NÖ, 2100 Korneuburg, Girakstraße 7, zum Preis von € 53.526,00 beschlossen

Punkt 6) Die Aufnahme eines Darlehens im Rahmen der NÖ Landesfinanzsonderaktion für den Straßenbau in Zellerndorf in der Höhe von € 200.000,-- war an fünf Kreditinstitute ausgeschrieben.

Das günstigste Angebot wurde von der Bank Austria AG, 1010 Wien, Schottengasse 6-8, mit einem Zinssatz von 1,804 % abgegeben. Vom Gemeinderat wurde die Aufnahme des Darlehens bei der Bank Austria AG beschlossen.

Punkt 7) Die Aufnahme eines Darlehens für die Abwasserbeseitigungsanlage in der Höhe von € 120.000,-- war an fünf Kreditinstitute ausgeschrieben.

Das günstigste Angebot wurde von der Bank Austria AG, 1010 Wien, Schottengasse 6-8, mit einem Zinssatz von 1,804 % abgegeben. Vom Gemeinderat wurde die Aufnahme des Darlehens bei der Bank Austria AG beschlossen.

Punkt 8) Die Aufnahme eines Darlehens für die Wasserversorgungsanlage in der Höhe von € 70.000,-- war an fünf Kreditinstitute ausgeschrieben.

Das günstigste Angebot wurde von der Raiffeisenkasse Retz-Pulkatal, 2070 Retz, Hauptplatz 33 mit einem Zinssatz von 1,895 % abgegeben. Vom Gemeinderat wurde die Aufnahme des Darlehens bei der Raiffeisenkasse Retz-Pulkatal beschlossen.

Punkt 9) Zur Sicherstellung gemäß § 48, Abs. 2, AWG 2002, für die Bodenaushubdeponie war die Aufnahme eines Haftungskredites in der Höhe von € 23.000,-- an zwei Kreditinstitute ausgeschrieben.

Das günstigste Angebot wurde von der Weinviertler Sparkasse AG, 2051 Zellerndorf 344, mit einer Haftungsprovision von 1,00 % abgegeben. Vom Gemeinderat wurde die Aufnahme des Haftungskredites bei der Weinviertler Sparkasse AG beschlossen.

Punkt 10) Da für eine Beerdigung zur Zeit höhere Ausgaben anfallen als im § 4 der Friedhofsgebührenordnung vom 21-02-2007 festgelegt sind, wurden vom Gemeinderat die Beerdigungsgebühren wie folgt neu beschlossen:

§ 4
Beerdigungsgebühr

- a) Die Beerdigungsgebühr (für das Öffnen und Schließen der Grabstelle und die Bereitstellung des Versenkungsapparates) beträgt bei
 - a) Erdgrabstellen € 380,--
 - b) Urnengräber € 100,--
 - c) Gräfte € 380,--
 - d) Urnennischen € 100,--
- b) Die Beerdigungsgebühr von Leichen von Kindern beträgt die Hälfte der im Absatz 1 festgesetzten Gebührensätze.
- c) Für Beerdigungen an Samstagen und Sonntagen erhöht sich die Gebühr um € 80,--.

Punkt 11) Seitens der EVN Wasser wurde der Wasserpreis ab dem 2. Quartal 2010 erhöht. Aufgrund dieser Erhöhung war es notwendig, auch seitens der Gemeinde eine Preisanpassung vorzunehmen. Vom Gemeinderat wird beschlossen, den § 6, Abs. 2 und den § 9 der Wasserabgabenordnung wie folgt abzuändern:

§ 6

(2) Für die im Absatz 1 genannten Liegenschaften wird die Grundgebühr für 1 Kubikmeter Wasser mit € 1,60 festgesetzt. Für Betriebe und Unternehmungen wird die Grundgebühr für die ersten 500 m³ im Ablesungszeitraum mit € 1,60 und für jeden weiteren Kubikmeter Wasser mit € 1,45 festgesetzt.

§ 9

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2011 in Kraft.

Punkt 12) Vom Gemeinderat wird beschlossen, den Einheitssatz zur Berechnung der Aufschließungsabgabe von derzeit € 350,-- auf € 450,-- anzuheben. Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2011 in Kraft

Punkt 13) Mit Herrn Norbert Trauner, 2051 Zellerndorf 41, wurde ein Dienstvertrag als Musikschullehrer mit 6 Wochenstunden abgeschlossen.

Punkt 14) Mit Frau Andrea Redl, 2231 Straßhof an der Nordbahn, Gustav Mahler-Straße 13/1, wurde ein Dienstvertrag als Musikschullehrer (Karenzvertretung) mit 4 Wochenstunden abgeschlossen.

Punkt 15) Vom Gemeinderat wurde die Verleihung des Kulturpreises der Marktgemeinde Zellerndorf an Hr. ÖkR Josef Pfeifer, 2051 Platt 22, beschlossen.

Punkt 16) Hinsichtlich des eingebrachten Dringlichkeitsantrages der Bürgerliste „Wir für Zellerndorf“ wurde vom Gemeinderat beschlossen, dass der Ortsausschuss und der Landwirtschaftsausschuss mit Vertretern der Bürgerliste „Wir für Zellerndorf“ und dem Vertreter der FPÖ in Ausschusssitzungen das Thema Hochwasser behandeln und aufarbeiten.

Jubiläen

September - Oktober 2010

50. Geburtstag

Kasper Christine, Zellerndorf
Thürmer Ilse, Zellerndorf
Fürnkranz Helga, Watzelsdorf
Fiedler Alfred, Dietmannsdorf
Basler Karl, Zellerndorf
Stransky Angela Dipl.Ing., Dietmannsdorf
Müller Monika, Platt

60. Geburtstag

Zürngast Alfred, Zellerndorf

65. Geburtstag

Lehninger Leopold, Zellerndorf
Silverio Hugo, Pillersdorf

70. Geburtstag

Seher Rudolfine ÖkR, Platt
Weiländer Margarete, Zellerndorf
Schneider Erna, Zellerndorf
Jäger Anton, Zellerndorf
Pflügl Herbert, Watzelsdorf
Kopp Ingeborg, Watzelsdorf
Schwertberger Erich, Platt

75. Geburtstag

Bartl Herbert, Zellerndorf
Kahrer Hedwig, Zellerndorf
Frasel Maria, Zellerndorf

80. Geburtstag

Bauernfeind Hildegard, Deinzendorf
Rosinger Wilhelm, Zellerndorf
Stift Anna, Platt
Geissschläger Herbert, Watzelsdorf
Hofbauer Aloisia, Deinzendorf
Schreiber Katharina, Zellerndorf

85. Geburtstag

Schimpel Margarete, Zellerndorf
Müller Rosa, Zellerndorf
Nesterl Franz, Platt
Brauneis Josef, Watzelsdorf

90. Geburtstag

Klement Maria, Platt
Ratic Friederike, Zellerndorf
Kahrer Leopoldine, Watzelsdorf

Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Jubiläum hier veröffentlicht wird, bitten wir um eine kurze Mitteilung an die Gemeinde: Telefon 02945/2214

Ehrungen – Rückblick



80. Geburtstag Kumerer Hilda, Platt



85. Geburtstag Bauer Maria, Watzelsdorf



Goldene Hochzeit Fröhlich Josef und Leopoldine, Zellerndorf



85. Geburtstag Kamhuber Maria, Zellerndorf



85. Geburtstag Waldherr Franz, Platt



Alles Gute !

Herr **Prälat Dechant Franz Mantler** feierte am 29.06.2010 sein 45jähriges Priesterjubiläum. Weiters konnte Prälat Mantler am 02-08-2010 auf 40 Jahre in der Großgemeinde Zellerndorf zurückblicken.

Wir gratulieren dazu recht herzlich!



Spendenübergabe des Rotary-Club Wien-Schönbrunn

Vertreter des Rotary-Club übergaben der vom Hochwasser besonders stark (beide Wohnhäuser in Zellerndorf standen unter Wasser, sind seither nicht mehr bewohnbar und müssen abgerissen werden) betroffenen Familie Alfred und Franziska Platz eine namhafte Summe zum Wiederaufbau.

Ziele vom Rotary-Club Wien-Schönbrunn

Ziel von Rotary ist Hilfsbereitschaft im täglichen Leben.

Rotary ist ein gemeinnütziger Club. Es ist der weltweit älteste Club, in dem sich Frauen und Männer für wohltätige Zwecke und zur Förderung von Freundschaft und gutem Willen treffen. Dies sind auch heute noch Schwerpunkte des rotarischen Wirkens. Zusätzlich hat sich Rotary dem Dienst am Mitmenschen verschrieben, wie zahlreiche Hilfsprojekte auf lokaler und internationaler Ebene zeigen.

Rotary-Club Wien-Schönbrunn sucht diesem Ziel auf folgenden Wegen näherzukommen:

- durch Pflege der Freundschaft als einer Gelegenheit, sich anderen nützlich zu erweisen,
- durch Anerkennung hoher ethischer Grundsätze im Privat- und Berufsleben sowie des Wertes jeder für die Allgemeinheit nützlichen Tätigkeit,
- durch Förderung verantwortungsbewusster privater, beruflicher und öffentlicher Betätigung aller Rotary-Clubmitglieder,
- durch Pflege des guten Willens zur Verständigung und zum Frieden unter den Völkern und
- durch eine Weltgemeinschaft berufstätiger Menschen, geeint im Ideal der Hilfsbereitschaft.



Informationen betreffend Straßensanierungen und der hierfür erforderlichen Straßensperren

In der KG Platt kommt es auf Grund von Straßensanierungsarbeiten auf der Landesstraße 1065 (Platt Richtung Roseldorf) in der Zeit vom 6. September bis 15. Oktober zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.

Da auch Schadstellen in der Fahrbahnmitte saniert werden, kommt es

in der Zeit **vom 14. bis 17. September, während 2 Arbeitstagen, auch zu einer „TOTALSPERRE“**. Die Umleitung von Platt Richtung Roseldorf wird für diese Zeit großräumig erfolgen.



Weiters kommt es auch zwischen Deinzendorf und Zellerndorf auf Grund von Straßensanierungsarbeiten auf der B 45 in der Zeit vom 6. September bis 15. Oktober zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.

Hier ist in der Zeit **vom 27-09-2010 bis 01-10-2010, während 4 Arbeitstagen, ebenfalls eine „TOTALSPERRE“** erforderlich. Die Umleitung erfolgt auch hier großräumig.



Hochwasser

In den letzten Monaten traten die Pulkau und der Sulzbach durch Starkregen wiederholt über die Ufer und führte zu den stärksten Überflutungen der letzten fünfzig Jahre. Am 7. August wurde sogar der Katastrophenalarm ausgerufen.

Nach den Erhebungen der Schadenskommissionen und den Aufräumarbeiten fragen sich viele Betroffene welche Schutzmaßnahmen seitens der Gemeinde und des Landes getroffen werden können.

Ein „totaler“ Hochwasserschutz ist – trotz bester Planung, Ausführung und Instandhaltung von Hochwasserschutzanlagen – nicht möglich.

Seitens des NÖ Zivilschutzverbandes kann „Hilfe zur Selbsthilfe“ in Form von Broschüren und Unterlagen angeboten werden.

In der Ausgabe der Gemeindenachrichten liegt ein Folder „Hochwasser“ bei. Weiters liegen in der Gemeinde (vorm Eingang zur Postpartnerstelle) Hochwasserratgeber auf.

Am Freitag den 24. September findet in der neuen Feuerweherschule in Tulln ein Hochwasserinformationstag statt.

Diese Unterlagen und Informationen sollen/können den betroffenen Haushalten helfen Vorkehrungen zu treffen falls es wiederum zu einem Hochwasserereignis kommen sollte.

Hochwasser ist auch bei bester Planung nicht zu verhindern, jedoch kann man für sich – soweit es möglich ist – Vorkehrungen treffen.

Ing. Ernst Muck
0664/4108433 oder
0676/3236581
Ortsleiter des NÖ. Zivilschutzverbandes

NÖ. Zivilschutzverband
3430 Tulln, Langenlebarner Str. 109
Tel: 02272/61820 Fax: 02272/61820-13
E-Mail: noezsv@noezsv.at
Internet: <http://www.noezsv.at>

Was tun, wenn ich im möglichen Gefahrenbereich bin?

Vorbereitende Maßnahmen

Wird ein Haus erst gebaut, unbedingt den Rat eines Fachmannes einholen. Ein anderer Standort, bestimmtes Baumaterial, Einbau einer Rückstauklappe, der Verzicht auf einen Keller, das Errichten einer wasserdichten Wanne u.a.m. können eine deutliche Verminderung der Bedrohung bringen.

Auf jeden Fall empfiehlt sich, den Haushalt „krisensicher“ zu machen:

- Haushaltsvorrat anlegen
- Vorsorge für Trinkwasser treffen
- Vorsorge für die Zusammenstellung eines Notgepäcks treffen
- Dokumentenmappe anlegen
- Weitere Selbstschutzvorsorgen treffen (Dichtmaterial, Sandsäcke, Räumwerkzeug, regenfeste Kleidung, Stiefel etc.)

Über die materiellen Vorsorgen hinaus, gibt es noch etliches, das zu vereinbaren wäre, bevor es zu einer Notsituation kommt.

- Denken Sie an die Möglichkeit, daß nicht jedes Familienmitglied zu Hause ist. Vor allem mit Kindern sollte abgeklärt sein, wo sie hingehen sollen. Vielleicht ist der kürzere und ungefährlichere Weg der zu Verwandten oder Freunden.
- Generell sollte überlegt werden, wohin, wenn das Haus verlassen werden muß (eine Evakuierung kann angeordnet werden).

VOR der Katastrophe

Man kann nicht restlos vorausplanen. Tritt das Ereignis nicht völlig überraschend ein, und wurden Vorbereitungen getroffen, kann noch einiges getan werden:

- Informieren, wie sich die Situation entwickelt
- Kinder nicht unbeaufsichtigt im Freien lassen
- Nutztiere aus der Gefahr verbringen
- Sandsäcke und Dichtmaterial anbringen
- Keller räumen (wichtige Gegenstände)
- Notgepäck bereitstellen (Evakuierung)
- Kanaleinlauffitter freimachen und sauberhalten
- Wenn das Wasser kommt, Hauptschalter für Wasser, Strom (ACHTUNG auf Treikühltruhe), Heizung, Gas, Öl etc. abdrehen
- Nachbarschaftshilfe anbieten, wenn man selbst nicht, oder nicht so stark betroffen ist

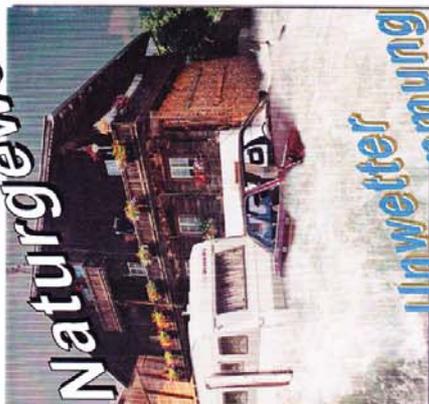
NACH der Katastrophe

- Aufräumung rasch beginnen (Seuchengefahr durch Tierkadaver, der Schlamm wird hart etc.) Keller nur auspumpen, wenn keine Unterspülung des Fundaments droht
- Hausbrunnen enteimen (Vorschriften beachten)

Vernachlässigen Sie nicht Ihre persönliche Sicherheit. Anweisungen der Behörden unbedingt beachten!



Wasser
als
Naturgewalt



Unwetter
Überschwemmungen
Verkläusungen

Hochwasser ein seltenes Ereignis?

Hochwasser und Überflutungen zählen zu jenen Katastrophen, die in Österreich regelmäßig auftreten. Am häufigsten betroffen sind sicherlich die Gebiete entlang der Donau und ihrer Zubringer. Aber auch in jenen Regionen, durch die nur kleinere Bäche führen, kann es unter bestimmten Umständen zu Überschwemmungen kommen.

Mögliche Ursachen:

- ▲ Starke anhaltende Regenfälle mit dementsprechend hoher Niederschlagsmenge
 - ▲ Starke Schneeschmelze aufgrund besonderer Witterungsverhältnisse (rascher Temperaturanstieg)
 - ▲ Verkläusungen
 - ▲ Eisstoß
 - ▲ Unsachgemäße Bebauung landwirtschaftlicher Nutzflächen
 - ▲ Zu klein dimensionierte Abwasseranlagen
 - ▲ Technische Gebrechen (Wasserrohrbruch, Störungen in Wehrlagen, Wartungsfehler bei Rückstauklappen etc.)
 - ▲ Bruch von Dämmen
 - ▲ Übergehen von Teichen
- Aufgrund der Vielfalt der möglichen Ursachen muss jeder in seinem Umfeld prüfen, inwieweit ihn persönlich eine Bedrohung durch Hochwasser oder Überflutung treffen kann.*

Auto und Wasser

Zeichnet sich die Gefahr eines Hochwassers ab:

- Fahrzeuge aus der Garage in Sicherheit bringen (eher zu früh als zu spät).
- Fahrzeuge, die im Freien abgestellt sind, aus der Gefahrenzone (See, Fluss, bereits überflutete Straßen) verbringen.

Achtung Urlaub! Auch an Ihrem Ferienort kann es unvermutet zu kritischen Ereignissen kommen. Prüfen Sie die Situation, ehe Sie Ihr abgestelltes Fahrzeug für mehrere Stunden verlassen.

Müssen Sie eine überflutete Stelle passieren:

- „Tasten“ Sie sich langsam vor (auch Schrittgeschwindigkeit kann zu schnell sein); dringt Wasser in den Motorraum, droht ein kapitaler Schaden.
- Nach längerer Fahrt den Motor abstellen, damit der Katalysator abkühlt, ehe Sie durch das Wasser fahren. Die Temperatur des Kats liegt bei etwa 700 Grad, wird er plötzlich abgekühlt, kann der Keramikkopf springen.
- Stand das Kfz bis zur Ölwanne oder gar über die Räder hinaus im Wasser, Motor nicht mehr starten! In die nächste Werkstätte zur Überprüfung schleppen (Bremsflüssigkeit und Öl wechseln etc.)

Es empfiehlt sich daher, abzuklären:

- Hat es in der Gemeinde schon einschlägige Ereignisse - auch wenn sie vielleicht schon sehr lange zurückliegen - gegeben? (Aufzeichnungen im Gemeindeamt, mündliche Überlieferung).
- Sind Flüsse, Bäche, in der Nähe? Oft muss man dazu ein wenig genauer schauen, um nicht den großen Fluss hinter dem Damm zu überschen (z.B. Straßen in Augebieten).
- Gibt es ausgetrocknete Flussläufe, Bachbette, etc.?
- Gibt es natürliche Hindernisse im Bach- oder Flussbett, Durchflusssengen (z. B. Brückenbauten) die zu einem Eisstoß oder einer Verkläusung führen können?
- Gibt es Hänge in der Nähe? Auch wenn dort kein Gewässer fließt, kann plötzlicher starker Niederschlag Abgänge von Wassermassen, Schlamm und Geröll hervorrufen.
- Gibt es in der Nähe Teiche, die übergehen könnten?
- Wie sieht es mit der Kanalisation aus? Kann der Kanal übergehen?

**Weitere Auskünfte erhalten Sie beim
NÖ. Zivilschutzverband**

**3430 Tulln, Langenlebarner Straße 106
Tel. 02272/61820 Fax: 02272/61820-13**

**Internet: www.noecsv.at
E-Mail: noecsv@noecsv.at**

Die Freiwilligen Feuerwehren der Marktgemeinde Zellerndorf

DEINZENDORF, PILLERSDORF, PLATT, WATZELSDORF, ZELLERNDORF



HBI Christian Schwayer, 2051 Zellerndorf, Feldgasse 9, Tel. 0664/1202111, Email: kdt@ffzellerndorf.at

Nach den Hochwassereinsätzen am **18. Juni u. 16. Juli 2010**, über die bereits in den letzten Gemeindenachrichten berichtet wurden, folgte am **7. Aug. 2010** der Katastropheneinsatz bei dem weite Teile von Zellerndorf überschwemmt wurden. Nachdem der Sulzbach am Vormittag über das Ufer getreten war, folgte am Nachmittag auch die Pulkau.

Auf Grund der Größe der Überschwemmungen standen 32 Feuerwehren mit ca. 350 Feuerwehrmitgliedern und 47 Fahrzeugen im Einsatz. Die Freiwillige Feuerwehr Zellerndorf war hauptsächlich mit der Leitung und Koordination der Einsätze und der Versorgung der Einsatzkräfte mit Treibstoff, Speisen u. Getränke beschäftigt.

Im Feuerwehrhaus Zellerndorf wurde dafür eine Einsatzleitung aufgebaut. HBI Christian SCHWAYER und BI Norbert WALDHERR waren mit dem Kommandofahrzeug an den Einsatzstellen unterwegs um die angeforderten und laufend eintreffenden Feuerwehren effektiv einteilen zu können. Von den Feuerwehren wurden Absperr- und Absicherungsmaßnahmen, sowie das Befüllen von Sandsäcken und Auspumparbeiten durchgeführt. Um ca. 03:00 Uhr früh wurden diese Einsätze unterbrochen.

Nach nur 3 Stunden Ruhepause wurde am Sonntag ab 06:00 Uhr die gesamte Hochwassersituation neu erkundet. Am frühen Vormittag wurden die Auspumparbeiten fortgesetzt, wo abermals 20 Feuerwehren des Bezirkes Hollabrunn mit 130 Einsatzkräften zur Unterstützung der FF-Zellerndorf anwesend waren.

Am späten Nachmittag konnten die Einsätze erstmals soweit abgeschlossen und nach Reinigung von Gerät und Fahrzeugen, die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt werden.

Auch der Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Johann THÜRR und sein Stellvertreter BR Reinhard SCHEICHENBERGER waren unterstützend in Zellerndorf und später auch in Hadres und Obritz unterwegs.

Von Montag bis Mittwoch mussten noch einige Keller ausgepumpt werden.

Am Freitag den **13. Aug. 2010**, nachdem wieder ein heftiges Unwetter über Zellerndorf niederging, heulten abermals die Sirenen. 8 Häuser wurden dabei überschwemmt und die Feuerwehren der Großgemeinde Zellerndorf waren mit Auspumparbeiten bis ca. 03:00 Uhr früh beschäftigt um den betroffenen Familien zu helfen.

Die Freiwillige Feuerwehr Zellerndorf möchte sich beim Bezirksfeuerwehrkommandanten und seinem Stellvertreter und vor allem bei allen Feuerwehren, die uns bei den Einsätzen unterstützt haben recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt dabei auch dem ROTEN KREUZ, die in der Nacht vom 7. auf den 8. August warme Speisen zur Stärkung der Einsatzkräfte bereitgestellt haben.

Auch die Freiwillige Feuerwehr Zellerndorf war schon öfters auf Katastropheneinsätzen in Niederösterreich unterwegs, um andere Feuerwehren zu unterstützen um den Betroffenen zu helfen. Bei so umfangreichen Einsätzen, ist es der örtlichen Feuerwehr alleine nicht möglich, den Katastropheneinsatz zu bewältigen.

***Darum halten wir FREIWILLIGEN
zusammen, und helfen zusammen!***



Die Freiwilligen Feuerwehren der Marktgemeinde Zellerndorf

DEINZENDORF, PILLERSDORF, PLATT, WATZELSDORF, ZELLERNDORF

HBI Christian Schwayer, 2051 Zellerndorf, Feldgasse 9, Tel. 0664/1202111, Email: kdt@ffzellerndorf.at

Anlässlich des 110-jährigen Bestandsjubiläums der FF-Watzelsdorf wurde heuer ein großes Feuerwehrfest in Watzelsdorf veranstaltet. Im Rahmen des Feuerwehrfestes wurden die Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerbe des Bezirkes Hollabrunn abgehalten.

54 Bewerbungsgruppen mit über 500 Feuerwehrmitgliedern nahmen an den Leistungsbewerben teil. Auch der Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb wurde in Watzelsdorf abgehalten.

111 Jugendliche im Alter von 10-15 Jahren stellten ihr Können unter Beweis.



Foto: Schleich

Als weiterer Höhepunkt wurde das neue Mannschaftstransportfahrzeug mit Löschanhänger in den Dienst gestellt. Prälat Dechant Franz MANTLER segnete nach der Feldmesse das neue Fahrzeug. Gabriele SPRINGER stand der FF-Watzelsdorf als Fahrzeugpatin zur Verfügung. Feuerwehrkommandant ABI Richard HIRSCH konnte zahlreiche Festgäste begrüßen. So waren die Partnerfeuerwehr aus Bergenweiler, Landesfeuerwehrkommandant Josef BUCHTA, Bezirksfeuerwehrkommandat OBR Johann THÜRR, Nationalrat Heribert DONNERBAUER, BGM Karl SCHWAYER und viele mehr nach Watzelsdorf gekommen. Die FF-Watzelsdorf bedankt sich bei allen Festgästen für den zahlreichen Besuch beim Feuerwehrfest.



Foto: FF-Retz

Am 21. Juli 2010 brach ein Mähdrescher bei Erntearbeiten in eine verlassene Kellerröhre ein. Der Fahrer blieb dabei unverletzt. Da der alarmierte Kran (40t) aus Hollabrunn,

aufgrund der ungünstigen Bodenverhältnisse und der Gefahr anderer unbekannter Kellerröhren nicht eingesetzt werden konnte, wurde am 22. Juli 2010 ein Kettenbagger der Fa. Brabenetz sowie Feuerwehrmitglieder aus Deinzendorf und Retz für die Bergung herangezogen. Der Fahrer des Baggers war unser Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Johann THÜRR.

Mittels Bagger wurde der Mähdrescher angehoben und die Kellerröhre mit Erde gefüllt. Von den Einsatzkräften der Feuerwehr wurde der Mähdrescher unter der Vorderachse mit Holzbalken gesichert. Anschließend konnte der Mähdrescher mit dem Bagger aus dem Einsturzgebiet geschleppt werden.

Am 20. August 2010 musste von der FF-Watzelsdorf ein Traktor mittels Seilwinde geborgen werden. Der Traktor war mit der angehängten Weingartenspritze im Weingarten Bergfeld versunken.

Spielplätze

In der Marktgemeinde Zellerndorf befinden sich (inkl. Kindergarten 11 Spielplätze). Bei der gemeinsamen Inspektion mit der Fa. Linsbauer im heurigen Sommer wurde eine Fehler/Mängelliste erstellt, welche die Gemeinde gerade aufarbeitet.



Zu den größeren Ersatzbeschaffungen gehören zwei Korbschaukeln (Pillersdorf und Platt). Weiters wurden bereits zwei Kleinfeldtore am Spielplatz Bahnsiedlung aufgebaut, eine Rutsche für den Spielplatz Unterort (bei Raiffeisenlagerhaus) wurde in Auftrag gegeben. In den folgenden Wochen werden auf allen Spielplätzen noch fehlende Fallschutzmatten ausgelegt, beschädigte Spielgeräte repariert bzw. ergänzt. In einigen Spielplätzen wurde der Sand in den Sandkisten bereits erneuert.

Am „Sumsi“ - Spielplatz in der alten Siedlung in Zellerndorf konnte die Raiffeisenkasse zum Sponsoring für zwei Bänke gewonnen werden.

Die Sicherheit und die Pflege der Spielplätze ist der Gemeinde ein wichtiges Anliegen und ersucht daher um Unterstützung bei der Pflege der Spielplätze bzw. um Meldung bei kleineren Reparaturen.



Leider kommt es immer wieder zu Akten von Vandalismus (Spielplatz Bahnsiedlung).

Diese Art der „Selbstverwirklichung“ hat im öffentlichen Raum und auf den Spielplätzen nichts verloren.

Inq. Ernst Muck

Jagdgesellschaft Zellerndorf – Hubertuskapelle ZERSTÖRT

Vandalismus ist KEIN Kavaliersdelikt, überhaupt dann, wenn dadurch auch großer finanzieller Schaden angerichtet wird! Nein, es war nicht genug, von Zeit zu Zeit wieder einmal die Dachrinnen der Hubertuskapelle herunter zu reißen oder die Fassade mit diversesten Schreibaktivitäten zu verschandeln. Nein, es musste doch noch besser gehen. Und daher entschlossen sich Vandalen, die Scheiben (Punzenglas mit Jagdmotiven) der Kapelle zu zerschlagen und den Innenraum zu verwüsten. Nunmehr sieht sich die Jagdgesellschaft mit einer Schadenssumme von mehr als € 5.000,- konfrontiert, auch kein Spaß!



Wir möchten auf diesem Wege die Ortsbevölkerung dazu aufrufen, zweckdienliche Hinweise direkt an die Polizeistation Zellerndorf zu richten und die Augen offen zu halten. Vielleicht gelingt uns gemeinsam die Identifizierung dieser Vandalen um sie auch zur Rechenschaft ziehen zu können.

Mit einem herzlichen Dank an ALLE, Jagdleiter Johann Schneider



Ferienspiel 2010

Am Freitag, dem 23. Juli 2010 fiel der Startschuss der diesjährigen Ferienspielnachmittage. Die Ferienspielnachmittage wurden von der Marktgemeinde Zellerndorf unter der Leitung von Jugendgemeinderat Markus Baier organisiert und durchgeführt. An vier verschiedenen Nachmittagen fanden lustige Spiele, interessante Tätigkeiten und sportliche Aktivitäten statt.



Am Programm des diesjährigen Ferienspieles stand zunächst der „Nachmittag der Einsatzkräfte“. Die Rettung, die Polizei und natürlich die örtliche Feuerwehr stellten ihr Können unter Beweis und demonstrierten den lernfreudigen und interessierten Kindern viele Tätigkeiten, welche sie im Einsatzfall anwenden müssen. Später durften die Kinder auch selbst Hand anlegen und halfen den Einsatzkräften Spuren sicherzustellen, Verbände anzulegen oder ein Feuer zu löschen.

Nach einigen Ausfahrten mit den Einsatzfahrzeugen gab es anschließend eine kleine Schaumparty (es wurde von der FF Platt Schwerschaum aufgespritzt).

Am Mittwoch, dem 28. Juli fand das Ferienspiel 2010 in der Gemeindebücherei Zellerndorf statt. Dieser Nachmittag stand ganz im Zeichen der „Bücherei“. Man konnte im Büchereigarten viele lustige Spiele spielen und es gab die Möglichkeit Lesezeichen oder andere Kunstwerke zu basteln. Natürlich gab es auch die Möglichkeit sich einfach ein Buch zu schnappen und im Freien ein wenig zu lesen. Ein besonderes Highlight des Büchereinachmittages war die Rätselrallye durch Zellerndorf.



Der nächste Spielnachmittag war am Sportplatz in Zellerndorf. Gemeinsam mit dem Sportverein Zellerndorf verwandelte sich dieser Nachmittag zu einer sportlichen Olympiade. Neben schönem Wetter und kühlen Getränken gaben die Kinder alles um bei der Ferienspielolympiade gut abzuschneiden. Danach offerierte der SVZ ein kleines Einsteigertraining für die Kinder in Form eines kleinen Fußballmatches, welches ein voller Erfolg war.

Für den letzten Ferienspielnachmittag war eine Radtour nach Platt geplant. Doch aus einer Radtour wurde schließlich eine nostalgische Traktorfahrt nach Platt, um den einzigartigen Steinzeitkeller zu besichtigen. Prof. Hnzido erzählte sehr viel Wissenswertes und lernte den Kindern viele nützliche Praktiken, welche die Menschen im Steinzeitalter anwendeten.



Als Abschluss der Ferienspielnachmittage gab es noch ein kleines Abschlussfest mit einem kleinen Imbiss.

Das Ferienspiel 2010 war ein gelungener Erfolg und wir freuten uns natürlich über die zahlreiche Teilnahme der Kinder. Bedanken möchte ich mich bei all jenen, die mir und meinem Team helfend zur Seite standen. EUCH EIN GROSSES DANKESCHÖN!

Bildungs- & Heimatwerk Niederösterreich

**Auch heuer wird im Herbst/Winter/Frühjahr Damen- und Herrenturnen angeboten.
Folgende Angebote stehen zur Verfügung:**

AEROBIC mit Frau CUCKA Erika

Beginn: jeden Montag ab 8.11.2010, 19:30 Uhr, Turnsaal Schule

Jahresbeitrag: € 20,--

Für alle Altersstufen – eine Turngruppe, die Freude an Bewegung und Spaß mit Aerobicstep hat – arbeiten mit Hanteln und DINA-Band nach flotter Musik inbegriffen.

TURNEN ab 40 mit Frau CUCKA Erika

Beginn: jeden Dienstag ab 7.9.2010, 19:30 Uhr, Turnsaal Schule

Jahresbeitrag: € 35,--

Gymnastik mit Koordinationsübungen, Wirbelsäulentraining, Bein-Bauch-Po-Gymnastik; und - wenn es sich ergibt – auch Geselligkeit.

DAMENTURNEN mit Frau SCHNEIDER Hannelore

Beginn: jeden Mittwoch ab 6.10.2010, 19:30 Uhr, Turnsaal Schule

Jahresbeitrag: € 35,--

Schwerpunkt der Arbeit ist Aerobic in der Aufwärmphase und Koordination, Bein-Bauch-Po-Gymnastik und Entspannungsübungen.

Unser Motto:

Willst du fit und flott durchs Leben, musst deinen Körper du bewegen!

Sollst als Junger schon beginnen, kannst im Alter nur gewinnen.

Bei Musik und Spaß, geben wir so richtig Gas!

Eine Stunde geht schnell vorbei, und du fühlst dich dann wie neu.

Jede Frau ist uns willkommen – auch du wirst herzlich aufgenommen!

HERRENTURNEN mit Herrn CELOUD Manfred und Herrn ROHRINGER Josef

Beginn: jeden Mittwoch ab 3.11.2010, 19:30 Uhr, Gymnastikraum Schule

Jahresbeitrag: € 20,--

Folgende Ermäßigungen können in Anspruch genommen werden:

Jugendliche bis 18 Jahre: € 15,-- ; Familienermäßigung: € 5,-- (für ein Familienmitglied)

Semesterbeitrag: € 20,-- (für Damenturnen und Turnen ab 40)

Auf eine zahlreiche Teilnahme freuen sich die Veranstalter und

Karl Reilinger e.h.
(Obm. BHW Zellerndorf)

Marktgemeinde Zellerndorf

Fragebogen zum Thema „betreubares Wohnen“

Alt werden im eigenen Ort sowie Betreuung und Pflege bei Bedarf ist unserer Gemeinde ein wichtiges Anliegen. Aus diesem Grund beschäftigen wir uns im Sozialausschuss mit dem Thema „betreubares Wohnen“.

Was bedeutet „betreubares Wohnen“ für Sie?

Betreubares Wohnen bedeutet Wohnen in der Heimatgemeinde wobei Betreuung in Anspruch genommen werden kann oder auch nicht, je nach den Bedürfnissen der älteren Menschen. Betreubares Wohnen ist nicht nur auf Gesundheit und Pflege bezogen, sondern betrifft im weiteren Sinn auch die Organisation von gemeinsamen Wegen (wie zum Beispiel Bank, Frisör, Einkaufen, etc.). Jedenfalls sollen es aber seniorenfreundliche und barrierefreie Wohnungen oder Appartements sein, wo individuell Betreuung, Essen auf Räder oder Botendienste in Anspruch genommen werden können.

Um den Bedarf für unsere Gemeinde zu erheben, ersuchen wir Sie, diesen Fragebogen auszufüllen:

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an

1. Sind Sie an einer „Betreubaren Wohnung“ interessiert?

JA NEIN

Wenn JA, zu welchem Zeitpunkt?

möglichst bald in 3 bis 5 Jahren später

2. Würden Sie diese Wohnung alleine oder gemeinsam mit anderer(n) Person(en) beziehen?

alleine 2 Personen mehr als 2 Personen

3. Wie groß soll die Wohneinheit sein? (Ein Gemeinschaftsraum für Besuche oder geselliges Beisammensein könnte separat zur Verfügung stehen.) Für

... eine Person	... zwei Personen
<input type="checkbox"/> mindestens 30 m ²	<input type="checkbox"/> mindestens 40 m ²
<input type="checkbox"/> mindestens 40 m ²	<input type="checkbox"/> mindestens 50 m ²
<input type="checkbox"/> mindestens 50 m ²	<input type="checkbox"/> mindestens 60 m ²

4. Bis zu welcher Höhe können Sie sich einen einmaligen Finanzierungsbeitrag vorstellen? (Dieser wird nach Auszug aus der Wohnung mit 1 % Abzinsung pro Jahr wieder rückerstattet)

bis zu 10.000,-- Euro
 bis zu 20.000,-- Euro
 bis zu 30.000,-- Euro
 über 30.000,-- Euro

5. Wie hoch dürfen die monatlichen Miet- und Hausbetriebskosten (Grundausstattung Küche, Bad, WC; barrierefrei) für eine Seniorenwohnung maximal sein?

Wohneinheit für 1 Person

Wohneinheit für 2 Personen

- bis zu 200,-- Euro
- bis zu 300,-- Euro
- bis zu 400,-- Euro
- bis zuEuro

- bis zu 300,-- Euro
- bis zu 400,-- Euro
- bis zu 500,-- Euro
- bis zu Euro

6. Auf welche Dienste würden Sie gegen Bezahlung bei Bedarf zurückgreifen?

- ärztliche Hilfe
- Essen auf Rädern
- mobile Hilfe und Betreuung
- Fahrtendienste (Bank, Frisör, Einkauf, ...)
- Reinigungsdienste
- sonstige Dienste, und zwar

7. Gründe für Ihr Interesse an „Betreubarem Wohnen“ (Mehrfachantwort möglich):

- derzeitige Wohnung/Haus ist sehr abgelegen
- derzeitige Wohnung/Haus ist zu groß
- derzeitige Wohnung/Haus ist nicht barrierefrei
- Aufwand für derzeitige Wohnung/Haus ist zu groß (Rasenmähen, Schneeräumung, Heizen mit festen Brennstoffen, etc.)
- ich möchte sicher sein, bei Bedarf Hilfe zu haben
- Familienmitglieder können Betreuung nicht übernehmen
- ich möchte mit anderen älteren Menschen Kontakt haben
- andere Gründe:

8. Haben Sie Interesse an einer Besichtigung eines bereits umgesetzten Projektes zum Thema „betreubares Wohnen“?

- JA NEIN

9. Hier können Sie weitere Wünsche und Vorstellungen festhalten:

.....

Um mit Ihnen Kontakt aufnehmen zu können, ersuchen wir sie um Bekanntgabe Ihrer Adresse. Ihre Daten werden vertraulich behandelt.

Vor- und Zuname:

Adresse:

Telefonnummer/e-mail:

Vielen Dank für Ihr Interesse. Bitte diesen Fragebogen im Gemeindeamt abgeben oder an die Gemeinde senden.

gfGR Karl Reilinger
(Obmann Sozialausschuss)
Tel.-Nr. 02945/27131 od. 0680/3042470

Teilnahme der Stadtgemeinde Retz am NÖ Heckentag 2010

Der vom „Verein Regionale Gehölzvermehrung“ veranstaltete „NÖ Heckentag 2010“ findet heuer am **Samstag, dem 6. November 2010** statt.

Auch diesmal wird sich die Stadtgemeinde RETZ gemeinsam mit den Gemeinden **Haugsdorf, Hardegg, Pulkau, Retzbach, Schrattenthal und Zellerndorf** mit einer eigenen Ausgabestelle in RETZ daran beteiligen.



Somit können die Bestellungen aller Interessenten des **Retzer Landes** am **Samstag, dem 6. November 2010** direkt in Retz und zwar beim **Eingang Stadtamt Retz** in der Zeit **von 9-12 Uhr** abgeholt werden.

Im Stadtamt Retz, sowie in den zuständigen Gemeindeämtern liegen ab der ersten Septemberwoche das Heckenblatt (Liste aller angebotenen Gehölze) sowie Bestellscheine zur freien Entnahme auf.

Bestellbeginn ist der 1. September 2010. Bei Bestellungen ist als Abholort „RETZ“ anzuführen.

Es ist auch die Möglichkeit gegeben, direkt übers Internet zu bestellen: www.heckentag.at (hier muss mit einer separaten E-Mail an: office@heckentag.at der Abholort „RETZ“ separat bekannt gegeben werden.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem HECKENBLATT, sowie den Ankündigungen in den Gemeinden.



Mach was aus deinem Leben!

P r e s s e i n f o r m a t i o n

Erste Bildungsmesse des Westlichen Weinviertels „Wohin mit 14 - Berufsbildung aktuell“

Donnerstag, 30. September 2010, 09.00 - 14 Uhr
Freitag, 1. Oktober 2010, 09.00 - 20.00 Uhr

Veranstaltungszentrum Z 2000 Stockerau, Sparkassaplatz, 2000 Stockerau

Experimente bei der Berufswahl? Das kann und soll sich niemand leisten!

Die Stadtgemeinde Stockerau veranstaltet in Kooperation mit der Wirtschaftskammer, AMS, NÖ. Bildungsberatung und weiterführenden Schulen die erste Bildungsmesse im Bezirk.

Unter dem Slogan „Wohin mit 14 - Berufsbildung aktuell“ sollen Antworten auf alle Fragen, die sich bei der Berufswahl, der Suche nach der besten Schule oder dem richtigen Studium sowie den passenden Lehrberuf stellen, gefunden werden.

Ein echter Berufswegweiser !

Zielgruppe sind vor allem Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Hauptschule bzw. AHS-Unterstufe, Eltern sowie alle an Aus- und Weiterbildung Interessierte.

Pflicht-, Weiterführende- sowie Berufsbildende Schulen der umliegenden Bezirke präsentieren sich.

Die Internetplattform www.frag.jimmy.at wird von Experten der Lehrlingsstelle der NÖ. Wirtschaftskammer vorgestellt.

Auf alle Besucher wartet ein Gewinnspiel!-
Hauptgewinn ist eine Kanutour in den Donau Auen für eine ganze Schulklasse!

Wir freuen uns über Ihren Besuch bei freiem Eintritt!

Rückfragehinweis:

Stadtgemeinde Stockerau

Rathausplatz 1

2000 Stockerau

Tel: 02266/695/1201

FAX: 02266/695/1250

E-mail: e.schueller@stockerau.gv.at

LAG WEINVIERTEL - MANHARTSBERG

A-2020 Hollabrunn, Ausstellungsstraße 6

T +43(0)2952/30260-5850

F +43(0)2952/30260-5099

E office@leader.co.at, www.leader.co.at



Hollabrunn, am 10.08.2010

Energie-Check & Energietag Weinviertel-Manhartsberg

Die LEADER-Region bietet auf der **Energie-Website www.energieregion.co.at** ein kostenloses Online-Tool für alle, mit dem rasch ein umfassender Energie-Check durchgeführt werden kann. Die Teilnahme am Energie-Check zeigt nicht nur Energiesparbereiche, sondern unterstützt auch das Energiekonzept der Region Weinviertel-Manhartsberg, in der sich 23 LEADER-Gemeinden für eine nachhaltige Umweltpolitik einsetzen.

Im Juli 2010 startete die Leader-Region den **Wettbewerb „Haushaltsenergiecheck der Region“**: Einfach registrieren auf **www.energieregion.co.at**, den Energiecheck für Ihr Gebäude durchführen und automatisch an der **Verlosung** teilnehmen. Zu gewinnen gibt es einen Energieausweis, 3 x 2 Eintrittskarten für den Energy Globe-Galaabend am 26. November sowie Geschenkkörbe der Region! Die Gewinner/innen werden via E-Mail verständigt.

Im Rahmen des regionalen Energiekonzeptes findet am **DI, den 21. Sept. 2010**, ab 14:00 der **„Energietag Weinviertel-Manhartsberg“** im Regionenshop bzw. Stadtsaal Hollabrunn statt. Neben ausgewählten Fachvorträgen zu Biomasse, Biogas, Kleinwindkraftanlagen, Photovoltaik, Kostenreduktion, E-Mobilität, solare Kühlung von Lagerhallen, etc., berichten Betreiber regionaler Energieprojekte über ihre Erfahrungen. Darüber hinaus präsentieren regionale Anbieter neueste Energiespartechniken. In **Arbeitskreisen** werden **Projektideen für die Region** zu den Bereichen Energieeinsparung, Sanierung, Mobilität sowie Energieproduktion und Versorgung¹ behandelt und diskutiert.

Anmeldungen und weitere Informationen für den **„Energietag Weinviertel-Manhartsberg“** im Leader-Büro in Hollabrunn unter 02952/302 60 – 5850, E-Mail office@leader.co.at oder unter www.leader.co.at.



Pferdefest am 19.9.

auf der Reitsportanlage in Zellerndorf

Aufgrund der Hochwasserkatastrophe musste der Reit- und Fahrverein Zellerndorf das Fest am 15. August absagen.

Das Pferdefest wird am 19. September in kleinerer Form nachgeholt.

09 Uhr Reitturnier (Dressur, Springen)

14 Uhr Showprogramm

16 Uhr Ponyreiten

ganztags Flohmarkt (Reservierung von Gratis-Ausstellungstischen unter 0676/6761958)

einfache Küche

Der Reit- und Fahrverein freut sich auf ein gemütliches Beisammensein auf der Reitsportanlage.

email: rvzellerndorf@gmx.at, Tel: 0680/2070159, www.rvzellerndorf.com, facebook: Reitverein Zellerndorf

An alle

Bezahlte Anzeige!

HOCHWASSER-BETROFFENEN

Wir helfen Ihnen **rasch** und **unbürokratisch** mit
erweitertem Einkaufsrahmen oder
Überbrückungskredit zu günstigen Konditionen!

Wir beraten Sie **kompetent** über
alle Förderungen des Landes NÖ im Eigenheimbereich!

*Wenden Sie sich bitte an unsere Kundenbetreuer
Karl Reitinger und Sabine Pastner.*

Weinviertler
SPARKASSE 
Geschäftsstelle Zellerndorf



Marktgemeinde Sitzendorf an der Schmida
Marktgemeinde Zellerndorf



EINLADUNG

**zur feierlichen Eröffnung
des Aussichtsturmes
am Sandberg**

Sonntag, 12.09.2010

Festprogramm:

11.00 h Festakt

Eröffnung durch

Frau Abg. zum NÖ Landtag

ÖKR. Marianne Lembacher

in Vertretung des Herrn Landeshauptmannes

Segnung

anschließend: Frühschoppen, Mittagstisch

Ausklang bei Kaffee und Kuchen

Für Speis und Trank sorgen die Musikvereine Roseldorf und Platt

**Keltenwein
Keltenbier
Spanferkel**



**Gleichzeitig findet auch der „Tag der offenen Tür“ bei der Ausgrabung statt
(Grabung live, Präsentation von Funden und Führungen)!**



DIE ARCHÄOLOGISCHEN GRABUNGEN IN PLATT und das Museum „Steinzeitkeller“

Wertvolles Kulturgut aus unserer 7400-jährigen Siedlungsgeschichte!

Die heurige Saison verläuft für das Museum bestens und nähert sich den Rekordwerten vom Vorjahr verdächtig. Meine Museumsführerinnen Renate Huber und Annemarie Doubek, wir alle konnten und können auch heuer wieder viel Lob und Anerkennung von unseren Besuchern erfahren, das ist unser Antrieb für das unentgeltliche Bemühen um jeden einzelnen Gast in Sachen Kultur für unsere Gemeinde. Zahlreiche Sonderführungen an Wochentagen konnten bereits bewältigt werden. Davon möchte ich eine, die im Rahmen des Ferienspiels der Marktgemeinde Zellerndorf, mit zahlreichen Kindern und Jugendlichen aus unserer Gemeinde hier näher beleuchten. Geleitet wurde die Gruppe von Jugendgemeinderat Markus Baier und ich glaube wir alle hatten neben den Lerneffekt auch viel Spaß.



Nach bodenständiger Art fuhren die Jungs und Mädels per Traktor zum Steinzeitkeller, dort gab es zunächst mal ein wenig graue Theorie. Danach wurde steinzeitliche Gerste zu Mehl gerieben und eine Schneckenkette aus vorher gesammelten Gehäusen von Weinberg-Schnecken gebastelt. Die Löcher wurden nicht gebohrt, sondern mit Obsidian (vulkanisches Glas) und spitzen Quarzgestein gegen ein Widerlager aus Holz gedrückt. Dabei erwiesen sogar die kleinsten Kinder ein erstaunliches

Geschick. Nach einem abschließenden Besuch in „Renates Streichelzoo“, wo vor allem die steile „Elvisfrisur“ des Ziegenbocks „Jacky“ bestaunt wurde, klang der schöne Nachmittag bei Holundersaft und Torten genussvoll aus.

Noch schöne Sommertage wünscht Ihnen Univ.- Prof. Franz Hnizdo

www.steinzeitkeller.at